



Bericht aus Berlin 28.KW

Angelika Krüger-Leißner, MdB



*Liebe Leserinnen und Leser,
Liebe Genossinnen und Genossen,*

trotz der parlamentarischen Sommerpause geht meine Arbeit weiter. Viele Gesetzesänderungen an deren Beratung ich beteiligt bin, werden den Sommer über weiter verhandelt. So zum Beispiel die Rahmenfrist für die unständig Beschäftigten, die Neuorganisation der Betreuung der Langzeitarbeitslosen und die Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitische Instrumente. Dazu werde ich auch immer wieder Gespräche im Wahlkreis führen, um die Erfahrungen und Stellungnahmen von Vor-Ort mit in die Beratungen einfließen zu lassen. Darüber hinaus wird es auch immer wieder Arbeitsgespräche zur B96n geben.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Euch, Eure

Angelika Krüger-Leißner

1. Michael Sommer in Hennigsdorf

Mein Angebot die Ortsvereine im (Vor-) Wahlkampf zu unterstützen hat die **SPD Hennigsdorf** angenommen. Gemeinsam führten wir am 08. Juli eine Podiumsdiskussion mit **DGB Chef Michael Sommer** durch. Die Thematik „**Die arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Herausforderungen meistern**“ versprach eine spannende Diskussion. Und ich denke, es wurde nicht zu viel versprochen. In einer lockeren und gemütlichen Atmosphäre im Hennigsdorfer Rathaus diskutierten wir zur **Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit, Ausbildungschancen, Fachkräftemangel, Mindestlohn und „Merkellohn“**. Das ist der Lohn, den der Staat drauf packt, weil die Löhne so gering sind, das man davon nicht leben kann.

Und wir diskutierten natürlich über die **Rente mit 67**. Eigentlich wollte Michael Sommer nicht mehr über die Vergangenheit sprechen. Das hat er mit Kurt Beck vereinbart. So ganz hat er sich an diesem Abend dann aber doch nicht daran halten können. Zur Grundsatzent-

scheidung der Rente mit 67 gab es heftige Kritik von ihm. langfristig wird sich das aber als richtig erweisen, wenn wir es schaffen, für die, die nicht bis zum 67.Lebensjahr arbeiten können, Übergänge zu schaffen. Wir brauchen die Altersteilzeit! Da sind wir uns mit den Gewerkschaften einig. Nur die Union blockiert hier.

Detlef Krebs, Betriebsrat von den Hennigsdorfer

Elektrostahlwerken merkte richtig an, warum knüpfen denn die Gewerkschaften

sich nicht die Union vor?

Wir haben uns die damaligen Entscheidungen zur Reformpolitik nicht leicht gemacht. Innerhalb unserer Partei gab es heftige Diskussionen. **Martin Witt**, stv. Bürgermeister von Hennigsdorf und Vorsitzender der SPD Oberhavel sagte ganz richtig, dass durch unsere Reformpolitik ein Riss durch die Partei ging. Dennoch war der Schritt zum damaligen Zeitpunkt notwendig, auch wenn aus heutiger Sicht nicht alles richtig war. Es ging darum den Reformstau aufzuheben und neue Fundamente für wirtschaftliches Wachstum zu legen. Wir kommen nicht Drumherum auf die Herausforderungen der heutigen Zeit (Globalisierung, demografischer Entwicklung, Staatsverschuldung und technologischer Fortschritt) die richtigen Antworten zu geben. Unser **Ziel** ist es, den **Sozialstaat zu erhalten und weiterzuentwickeln**. Die SPD war es, die maßgeblich an der Schaffung beteiligt war. **Gute Arbeit** und die **Sicherung der Sozialsysteme** sind zentrale Aufgaben unserer **sozialdemokratischen Politik**. Der Erfolg der Sozialdemokratie wird in hohem Maße davon abhängen, ob uns das gelingt. Nur muss uns allen eines klar sein, in der heutigen Zeit helfen **alte Rezepte nicht**. Wir müssen uns mit unseren Reformen an aktuelle Entwicklungen anpassen und das **Machbare tun**. Wir dürfen dabei aber **nie das Wünschbare aus den Augen verlieren**.

1. **Michael Sommer in Hennigsdorf**
2. **Besuch des Hortes „coole Kids“ in Glienicke**
3. **Eröffnung des MGH des ASB in Falkensee**
4. **Termine**



Bericht aus Berlin 28.KW

Angelika Krüger-Leißner, MdB



2. Besuch des Horts „coole kids“ in Glienicke

Einen Empfang der ganz besonderen Art haben mir die „coolen Kids“ am Donnerstag vergangener Woche in Glienicke bereitet. Die Kinder des gleichnamigen Hortes hatten mich zu einer Hortbesichtigung eingeladen. Begleitet wurde ich vom **Glienicker SPD-Bürgermeister Joachim Bienert** und dem **Fraktionsvorsitzenden der Glienicker SPD Uwe Klein**.

Gleich im Foyer des Schul- und Hortgebäudes überraschte mich eine buntgemischte Gruppe von Kindern, der „Kinderrat“, mit einem tollen Sommerblumenstrauß und nahm mich mit auf eine Führung durch das Reich der „Coolen Kids“. Ganz selbstbewusst zeigten mir die Kleinen, wie sie ihren Alltag verbringen. Die großen, hellen Räumlichkeiten und die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten für die „Kids“ sind sehr beeindruckend. Im „**Burgraum**“ wird zum Beispiel fantasievoll das Mittelalter nachempfunden. Wenig später war dann auch sportlicher Einsatz von uns „Großen“ verlangt. Ich wurde zu einer **Partie Poolbillard** eingeladen. Und der Glienicker Bürgermeister, Joachim Bienert (SPD), von kleinen Fußballfans am **Tischkicker** herausgefordert. Im Anschluss an die Führung durch das Haus nahmen wir an einer liebevoll gestalteten Kaffeetafel Platz und ich habe **den Kindern** - in einer gemütlichen Gesprächsatmosphäre - einen kleinen **Einblick in meine Aufgaben und meinem Arbeitsalltag im Deutschen Bundestag** geben können. Aufgeweckt, wie die „Coolen Kids“ sind, haben sie mich mit vielen interessanten Fragen durchaus gefordert.

In einer ruhigen Minute - die „Coolen Kids“ hatten sich inzwischen verabschiedet und sind von ihren Eltern abgeholt worden - konnte ich mit der **Hortleiterin Monika Spur** noch eine ihr wichtige Thematik besprechen. Der Hort zeichnet sich durch ein „**offenes Konzept**“ aus. Die Kinder lernen ihren Alltag selbständig zu koordinieren. Die **Integration von Kindern** mit einem Handicap gestaltet sich jedoch auf-

grund eines erhöhten **Betreuungsbedarfs** als **schwierig**. In Ihrem Anliegen werde ich sie unterstützen.



AKL mit den Kids des Horts „coole Kids“

3. Eröffnung des Mehrgenerationenhaus des ASB in Falkensee

Nun hat auch das Havelland sein 2. Mehrgenerationenhaus. Am 4. Juli wurde es feierlich beim ASB Falkensee eröffnet. Ich konnte die Tafel überreichen und damit verbunden auch die Förderung bekannt geben. Nun heißt es, das Konzept umzusetzen und unentbehrlich für alle Bürgerinnen und Bürger zu werden.

4. Termine

Freitag, den 11. Juli 2008

17.00 Uhr Besuch des Sommerfestes der SPD Brandenburg in Potsdam

Samstag, den 12. Juli 2008

10.00 Uhr Besuch des Sommerfestes des Sportvereins Schönwalde

11.00 Uhr Besuch des Sommerfest der Europaschule in Falkensee

15.00 Uhr Besuch des Sommerfestes der Lebenshilfe in der Roten Villa in Velten

Mittwoch, den 16. Juli 2008

11.00 Uhr Gespräch mit C. Dorsch, Geschäftsführer bei german films über die Rolle des Deutschen Films im Ausland in München

14.00 Uhr Gespräch mit Dr. Lüffe vom Goethe-Institut über die Präsentation des Deutschen Films im Ausland in München

Donnerstag, den 17. Juli 2008

14.00 Uhr Besuch der Seegefelder Kirche in Falkensee gemeinsam mit Heiko Lipinski, OVV der SPD Falkensee und Gespräch mit der Gemeindegemeinderätin Gisela Dittmer